

99

# Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Berausgeber und verantw. Redakteur Franz Michew.  
Wien, I., Neues Rathaus.

21. Jahrgang. Wien, Montag, 15. April 1918. No 100

Fürsorge für Kriegerwitwen. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat am den Vorstand des städtischen Jugendamtes nachstehenden Erlass gerichtet: Eine betrübliche Erscheinung unserer schweren Zeit ist die perzentuell hohe verminderte Arbeitsfähigkeit der Kriegerwitwen, hervorgerufen durch Entbehrungen und vielfach auch durch Kummer und Sorgen. Oft würde eine 4 bis 8 wöchentliche Erholung genügen, um die Frau völlig herzustellen und so den Kindern eine arbeitsfähige Mutter zu erhalten. Ich halte die Fürsorge für arme Witwen - und kann hierbei über den Kreis von Kriegerwitwen ohne Weiteres hinausgegangen werden - für eine der dringenden Forderungen auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege. Ich ersuche Sie, Herr Sekretär im Einvernehmen mit Baudirektor und Oberphysikus der Verwirklichung dieses Gedankens bei Uebernahme des Flüchtlingslagers in Mistelbach näher zu treten und mir über die Durchführung ehestens zu berichten.

Wohnungsamt der Stadt Wien. Im Monat März ist ein grösserer Rückgang der leerstehenden Wohnungen ( 1064 oder 0'192 % des gesamten Wohnungsbestandes - gegen 1535 oder 0'277 % im Februar ) zu verzeichnen. Von den mit Ende März ausgewiesenen leerstehenden Wohnungen entfallen auf die Gruppe der Kleinwohnungen 897 ( 0'22 % aller Kleinwohnungen ), der kleineren Mittelwohnungen 99 ( 0'191 aller kleineren Mittelwohnungen ), der grösseren Mittelwohnungen 41 ( 0'059 % aller grösseren Mittelwohnungen ) und der grossen Wohnungen 27 ( 0'104 % aller grossen Wohnungen ). Auch die Zahl der leerstehenden Geschäftslokale ist von 5817 Ende Februar auf 5300 im Berichtsmonate zurückgegangen. Die Besucherzahl im Monat März ( 2280 Personen ) <sup>war</sup> geringer als im Vormonate. Die allgemeine Lage des Wohnungsmarktes hat eine Verschlechterung erfahren.

Verein der pensionierten Beamten der Gemeinde Wien. In den Vereinsvorstand wurden gewählt: Magistratsrat Hulka zum Obmann, Oberbaurat Wilhelm zum Obmann-Stellvertreter, Vizedirektor der städtischen Hauptkasse Parzer zum Kassier, Steueramts-Oberkontrollor Ackerl und Adjunkt der städtischen Hauptkassa Semrad zu Schriftführer, Konskriptionsamtsdirektor Reiter zum Archivar, Magistratsrat Dr. Schwarz, Oberbezirksrat Dr. Gerstinger und Vizedirektor des städtischen Marktantes Nestler zu Beiräten und Oberrechnungsrat Hartl und Rechnungsrat Khaun zu Rechnungsprüfern.

Bezirksratssitzungen. Am Mittwoch, 17. d.M. um 4 Uhr nachmittags

findet eine Sitzung der Bezirksvertretung Josefstadt, am 6 Uhr abends Donnerstag, 18. d.M. die der Bezirksvertretung Fünfhaus- und am Freitag, 26. d.M. um 6 Uhr nachmittags die der Bezirksvertretung Brigittenau statt.

Ankauf von Uhren für das städtische Museum. Der Stadtrat beschloss nach einem Antrage des StR. Schwer eine grosse Standuhr mit einem prachtvollen in Messing eingelagten Kasten, der aus dem Jahre 1720 stammen dürfte, und eine astronomische Fendeluhr um den Preis von 13.000 Kronen für das städtische Uhrenmuseum anzukaufen. Es sind das zwei seltene und aussergewöhnlich schöne Objekte, die einen besondern Schmuck des Museums bilden werden.

Die grösste Strassenbahnhalle in Wien. Im Jahre 1914 wurde vom Gemeinderate die Erbauung einer neuen Bahnhofsanlage in Favoriten genehmigt und die Arbeiten wurden trotz der durch die Kriegszeit sehr erschwerten Verhältnisse vollendet, so dass der Bahnhof vor einiger Zeit dem Betriebe übergeben werden konnte. Die neue Bahnhofsanlage besteht aus drei miteinander verbundenen Hallen von zusammen 9800 Quadratmeter Fläche mit einem Fassungsraum für 295 Wagen und den dazu gehörigen Verwaltungs- und Wohngebäuden. Die neue Anlage ist die grösste, über welche die städtischen Strassenbahnen verfügen und gehört überhaupt zu den grössten Strassenbahnhallen - Bauten in ganz Europa. Durch ihre praktische Einteilung und durch die Ausstattung der Halle mit ausreichenden Nebenräumen wird die Betriebsführung gegenüber den früheren Verhältnissen ausserordentlich erleichtert. Der Stadtrat beschloss, dem Vorstand der Abteilung für Hochbau und Gebäudeerhaltung Bauinspektor Rakuschan die vollste Anerkennung auszusprechen. Der Referent war StR. Schneider.